

Volks- und Anzeigebblatt

Erscheint
Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
Abonnementpreis:
Vierteljährlich bei der Expedition
90 Pfg., durch die Post bezogen
1 Mt. 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Siebenundvierzigster Jahrgang.

Einrückungsgebühr:
Die einspaltige Zeile oder deren Raum
innerhalb des Bezirke 6 S., außerhalb
des Bezirke 9 S. Anzeigen, die Mon-
tag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm.
10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Nro. 148.

Winnenden, Dienstag den 17. Dezember

1895.

Winnenden.

In der **Christfestwoche** fällt der **Wochenmarkt** ganz aus,
so daß im laufenden Jahr nur noch 1 Wochenmarkt — am 19. cr. — ab-
gehalten wird.

Den 12. Dez. 1895.

Stadtschultheißenamt:
Hiemer.

Winnenden.

Angebote auf die Lieferung eines

Kastens

zu den Vermessungsakten wollen bis **26. ds. Mts.**, abends 6 Uhr schriftlich ein-
gereicht werden. Skizze und Voranschlag liegen auf dem Rathhaus zur Einsicht auf.

Den 14. Dez. 1895

Stadtschultheißenamt:
Hiemer.

Revier Winnenden.

Stammholz-Verkauf.

Am Montag den 30. Dezember,
vormittags 9 Uhr

auf dem Rathhaus in Winnenden aus den Staatswäldungen Buch,
Königsbrunn und Zwerenberg:

Fichten-Langholz	386 Stk normal mit Fm. 14,9 I., 82,4 II., 86,1 III., 96,6 IV., 17,8 V. Classe.
" "	26 Stk. Ausschub mit Fm. 5,5 I., 7,7 II., 8,2 III., 6,0 IV., 0,8 V. Classe.
Fichten-Sägholz	6 Stk. normal mit Fm. 1,1 I., 2,4 II., 2,5 III. Classe.
" "	1 Stk. Ausschub mit Fm. 1,1 I., 0,6 II. Cl.,
Förchen-Langholz	178 Stk. normal mit Fm. 5,8 II., 35,5 III., 58,5 IV. Classe.
" "	5 Stk. Ausschub mit Fm. 1,4 II., 1,8 III., 1,1 IV. Classe.
Förchen-Sägholz	17 Stk. normal mit Fm. 2,6 I., 7,3 II., 5,9 III. Cl., 1 Stk. dto. Ausschub mit 1,3 Fm. I und III. Classe.
2 Eichen	IV. Classe mit 0,96 Fm.

Das Fichtenlangholz ist mit Draufholz versehen.

Winnenden.

Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Aus dem hinteren Stadtwald „Koppeln“ kommen am
Montag den 23. Dezember d. J.,
mittags 12 Uhr

in der Krone in Buch zum Verkauf:

13 Stk. forch. Sägh. II. Cl. mit 7,52 Fm.,
304 Stk. forch. Stämme III., IV. und V. Cl. mit 130 Fm.
33 Km. buch. und forch. Prügel,
29 Km. Nadelholz-Anbruch,
31 Lose buch. und gemischtes Reisach.



Verammlung zum Vorzeigen vormittags 10 Uhr
auf dem Buch-Lehnenberger Weg (unten).

Bemerkt wird, daß die Stämme auch als Pfahlholz verwendbar
sind. — Abfuhr gegen Steinach gut. —

Den 13. Dezember 1895.

Stadtpflege:
Pfänder.

Winnenden.

Feinsten Honig
Citronat, Orangeat
Kranzfeigen
ausgel. Mandeln
fst. gemahl. Zucker

Rosinen, Zibeben
Sultaninen
türk. Zwetschgen
Haselnusskerne
Citronen

sowie **sämtliche Gewürze**

in schöner, frischer Ware empfiehlt bestens

Julius Volz.

Bitte um Weihnachtsgaben.

Der Samariterverein in Stuttgart hat in seinen beiden
Samariterhäusern in Stammheim, D.M. Ludwigsburg, und Reichenberg,
D.M. Backnang, 80 Verkrüppelten und Gebrechlichen aus allen Teilen des
Landes ein freundliches Heim bereitet. Wo so viel Elend auf einem Punkt
sich vereinigt, da ist die Empfänglichkeit für Erweisung von Liebe und
Freude besonders groß. Deshalb erlauben wir uns im Blick auf das be-
vorstehende Weihnachtsfest die christliche Nächstenliebe auf die mancherlei
Bedürfnisse der genannten Anstalten und ihrer Bewohner aufmerksam zu
machen und sind gerne bereit, Gaben der Liebe, sei's in Geld oder in
Kleidungsstücken und Naturalien, in Empfang zu nehmen und an ihren
Bestimmungsort zu vermitteln.

Auch diesen nimmt Gaben für alle Wohlthätigkeits-Anstalten gerne
in Empfang
Verw. Akt. Wakenhut.

Winnenden.

Lese-Verein.

Nächsten Donnerstag den 19. Dezbr.,
abends 8 Uhr

findet im „Hirsch“ die

Jahres-Versammlung des Lesevereins

statt, verbunden mit Versteigerung der gelesenen Zeitschriften, an wel-
cher auch Nichtmitglieder sich beteiligen können.

Um zahlreichen Besuch bittet der Expeditior

A. Schüle.

Winnenden.

Als nützliche Weihnachts- und Neujahrsgaben

empfehle ich bei billigt gest. Preisen:

Bügeleisen,
Christbaumständer,
Feuergerätschaften,
Familienwagen,
Knabenhandwerks-
zeuge,
Laubsägeartikel,
Patentschnellkocher,

Fleischschneidmasch.,
Nudelschneidmasch.,
Reibmaschinen,
Revolver,
Schlittschuhe,
Schirmständer,
Wiegenmesser,
Zuckerkasten u. s. w.

G. Häussermann.

Ausverkauf!

Wegen Ladentweschel halte von jetzt bis Mitte
Januar einen Ausverkauf in

sämtl. Schuhwaren.

Neben großer Auswahl in Winterwaren mache
besonders auf meine in nur guter Qualität angefertigten

Lederwaren

aufmerksam und bitte um zahlreichen Besuch meines Lagers.
Hochachtend

Aug. Eckert a. Thor.

Hierzu eine Beilage.

Winnenden.



Meine Weihnachts-Ausstellung



in



Kinderspielwaren aller Art



halte bei billigst gestellten Preisen bestens empfohlen.

R. Hahn, Kfm.



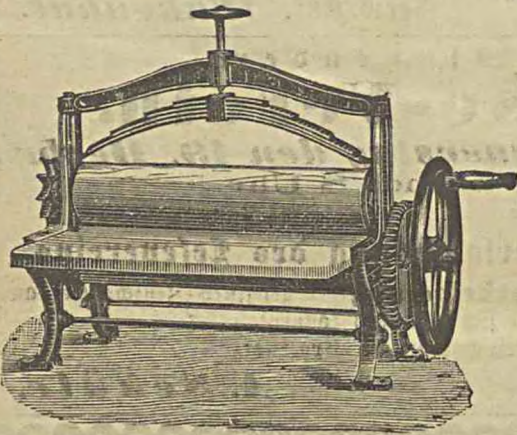
Am nächsten Sonntag ist mein Geschäft bis abends 7 Uhr geöffnet.

Winnenden.

Als praktische und nützliche

Weihnachts-Geschenke

empfehle ich:



Waschmangen, Windmaschinen, Waschmaschinen, Kleinholzspalter, Nudelschneidmaschinen, Messer- und Gabelputzmaschinen, Teigwellmasch., Teigrührmaschinen, Reibmaschinen für Mandel, Zucker, Obst etc., Bügel-eisen, Fußkratzmatten, Kohlenfüller, Blumentische, Kleider- und Schirmständer, Christbaumständer u. s. w. in solidester Ausführung und zu billigen Preisen.

Carl Drück,

wohnhaft in der Bahnhofstraße.

Als nützliche u. billige Weihnachts- und Neujahrs-Geschenke eignen sich

Visiten- und Gratulations-Karten, Rechnungen, Kouverts mit Firma,

zu deren Anfertigung bei sauberster Ausführung, billigen Preisen und schneller Bedienung sich empfohlen hält die

E. HUSS'sche
Buchdruckerei,
Winnenden.

NB. Um die Bestellungen pünktlich ausführen zu können, wird höfl. gebeten, uns dieselben schon jetzt zukommen lassen zu wollen.

Ihre Verlobung beehren sich anzuzeigen

Jakob Eöfler

Glaschner

Marie Leyen setter

Bäcker und Wirts Ww.

Stuttgart.

Schwaikheim.

Im Dezember 1895.

Winnenden.

Auf Weihnachten & Neujahr

erlaubt sich Unterzeichneter sein reichhaltiges Lager in

Spielwaren,

Schreib-, Galanterie-, Leder- und Papeterie-Waren,

Gesang-, Gebet-, Schul- und Geschäftsbücher, Schreibhefte,

Neujahrskarten

zu den denkbar billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Wilh. Sohler, Buchbinder.

Winnenden.

Auf bevorstehende Weihnachten

empfehle ich

Springerlesmehl,

inländisches prima Kunstmehl Nr. 0, sowie alle Sorten Kunstmehl in bester Qualität, ächtes Roggenmehl, Roggenfuttermehl, Futtermehl Nr. 6, ferner schönen Tafelgries, Hirsen, Reis, Perlhago, Eiernudeln, Macaroni, Welschkorngries zum Kochen, Welschkornfuttermehl, Welschkorn, schwarzen Staub, Hühner-, Tauben- und Vogelfutter;

ferner empfehle in gutkochender Ware neue Viktoria-Erbisen, Linsen in 3 Sorten, Erbsen mit Sülsen, Perlbohnen, gedörnte Zwetschgen und Birnschnitz, Äpfel, feinsten Tafelsenf, schöne Speisezwiebel, garantiert reines amerik. Schweineschmalz.

L. Baumann, Mehldlg.

Auch empfehle zur

Mostbereitung

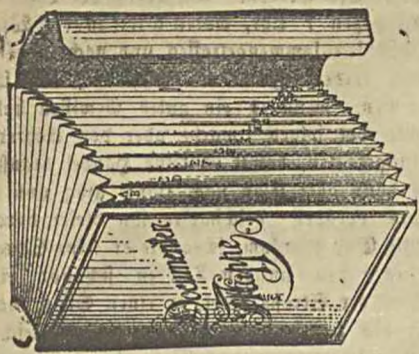
Korinthen, gelbe Sultaninen, schwarze Ribeben in 3 Sorten

und bringe gleichzeitig mein

Thomasphosphatmehl

in empfehlende Erinnerung.

Der Obige.



Zu Geschenken ganz besonders geeignet
sind
Langguth's Dokumentenmappen

zum Aufbewahren von Schriftstücken jeder Art als: Wertpapiere, Verträge, Schuldscheine, Versicherungspapiere u. s. w.

	Grösse I	II	III	IV
	cm 26+20	33+24	37+25	38+28
In Blindprägung	M. 4.—	4.50	5.—	5.50
In Goldprägung	4.50	5.—	5.50	6.—

Mit feinem vernickelten Schliessschloss kostet das Exemplar M. 1.— mehr.

Zu beziehen durch jede Buch- und Papierhandlung, sowie gegen Einsendung des Betrags direkt aus der Fabrik

Wilh. Langgut, Esslingen a. N.

Winnenden.

Dienstmädchen-Gesuch.

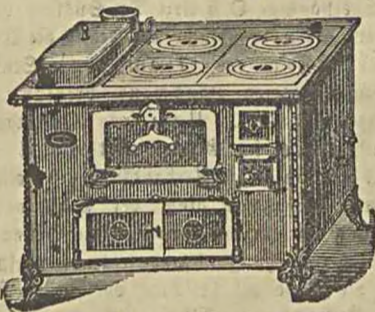
Ein jüngeres Mädchen, das schon gebient hat, wird auf Lichtmess gesucht. Von wem? sagt die Redaktion.

Winnenden.

Die **Garne und Tuche** von der **Spinnerei Weingarten** können bis zu **Nr. 22** abgeholt werden bei dem Agenten **Kaufmann Glöck.**

Winnenden.

Geschäfts-Verlegung und Empfehlung.



Einem geehrten Publikum von hier und Umgegend zur gefl. Nachricht, daß ich meine

Schlosserei und Wohnung

nunmehr in meinen Neubau in der **Bahnhofstraße** verlegt und damit zugleich einen **Laden** mit

Haushaltungsartikeln, sowie Kochherden eingerichtet habe und halte ich mich bei Bedarf darin angelegentlichst empfohlen.

Indem ich für das mir bisher erwiesene Wohlwollen bestens danke, bitte ich, mir solches auch ferner gütigst bewahren zu wollen.

Mit Hochachtung
Carl Drück,
Schlosserei und Serdgeschäft.

Winnenden.

Bettflaschen.

Auf **Weihnachten** empfehle **Bettflaschen** von 2 **M** ab, solide Handarbeit.

Wilh. Nisler, Kupferschmied
neben dem **Hirsch.**

Winnenden.

Zu **Weihnachten** erlaube ich mir einem tit. Publikum die mit meiner **Buchbinderei** und **Galanteriewaren-Handlung** verbundene

Buchhandlung
in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Da ich ebenso billig wie jede andere Buchhandlung ohne Nebenspeisen liefern kann, bitte ich, etwaige Aufträge gütigst mir zukommen lassen zu wollen, die schnelle Erledigung finden werden.

Hochachtungsvoll
Wilhelm Nisler,
Hirschstraße.

Winnenden.

Kalender 1896

in großer Auswahl sowie auch hübsche **Abreiß-Kalender** sind zu haben bei

E. Huss,
Buchdr.



Winnenden.

Am nächsten **Donnerstag** ist vor dem **Gasthof „Hirsch“**

Frankfurter feuerfestes

Koch-Geschirr

Stück für Stück zu 20 Pfg.

zu haben.

Steuer-Büchlein

sind zu haben bei

E. Huss, Buchdrucker.

Neue Zithern

von 9 **M** an, beste Qualität. **Saiten** für Zither, **Gitarre, Violine, Schulen und Musikalien** für Zither, sowie **Notenpulte** u. dgl. empfiehlt zu den billigsten Preisen

G. Guckenberger,
Musikalienhandlung,
Hermannstr. 15 p. **Stuttgart.**

bei **Frachtbrieft**
E. Huss, Buchdr.

Winnenden.

Auf dem Wege von **Winnenden** bis **Wittensfeld** ging am vergangenen **Mittwoch** ein

Geldbeutel

mit Inhalt verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, solchen gegen gute Belohnung bei der Redaktion des Blattes abzugeben.

Winnenden.

Ein größeres, helles

Zimmer,

passend zu einer Werkstatt, sucht zu mieten **W. Siegele, Schneider.**

Vor 25 Jahren.

Erinnerungen aus großer Zeit.

Am 14. Dezember 1870 mittags 2 Uhr fand die Uebergabe der Festung **Montmédy** und der Einzug der preussischen Truppen in diese Festung statt. Am Anfang Dezember hatte die Belagerung begonnen; sie hatte also nur kurze Zeit gedauert. Der Bau sämtlicher Batterien, der mit großen Schwierigkeiten verknüpft war, die Arbeit mußte meist nachts ausgeführt werden, war am 11. Dez. beendet. Am 12. Dezember früh begannen die 62 Geschütze ihr Feuer, dem die Festungsbatterien bis zum späten Abend antworteten. Nach 36stündiger Beschießung begannen die Kapitulationsverhandlungen. Den Siegern fielen 2000 Gefangene und ca. 60 Geschütze zu. 8 preussische Offiziere und 828 Mann wurden aus französischer Gefangenschaft befreit.

Am 15. Dezember 1870 kam es zum Gefecht bei **Verdun**. Die Armee des General **Chaney** hatte nicht nur eine ausgezeichnete Stellung inne, sie besaß auch eine bedeutende Uebermacht. Erst gegen Ende des Gefechtes erkannten die Deutschen, daß sie die ganze französische Armee vor sich hatten, die sich den günstigen Augenblick zu einem großen Massenangriff

hatte entgehen lassen. Das Gefecht zog sich bis zum Abend und bis in die Nacht hinein, ohne einer Seite die Entscheidung zu bringen. Die Franzosen warteten jedoch den für den folgenden Tag geplanten deutschen Angriff nicht ab und zogen sich auf **Le Mans** zurück.

Württembergischer Landtag.

Stuttgart, 11. Dezember. (69. Sitzung.) **Bayer** eröffnet 10 Uhr die Sitzung und tritt nach einigen geschäftlichen Mitteilungen sofort in die Generaldiskussion über die Denkschrift zu den neuen Steuerentwürfen ein. — v. Hermann (Priv.): Die vorgeschlagene Steuerreform sei ein höchwichtiges Werk. Noch nie habe ich mich so ungern zum Wort gemeldet wie heute, noch niemals während meiner Thätigkeit im öffentlichen Leben bin ich so ungern an ein Gesetz herangetreten wie diesmal. Ich erkenne an, daß die Vorlagen und ihre Begründung gute, geistvolle Leistungen des Ministeriums sind. Ich erkenne auch an, daß sich im Reiche der Gedanke der Einkommenssteuer sehr schön ausnimmt, in der Praxis ist sie aber der erste Schritt auf der abschüssigen Bahn zum Staatssozialismus! Sie wird unter dem Drucke des allgemeinen Wahlrechts dazu führen, daß das Eigentum vogelfrei wird. — v. Geb (D. P.): Im Prinzip ist die Einkommenssteuer notwendig; der Entwurf entspricht dem, was alle Parteien gewünscht haben, der Schuldabzug, die Progression und die Berücksichtigung der privaten Verhältnisse der Steuerzahler. Die Vorteile der Einkommenssteuer sind unabweisbar, mindestens entspricht sie der Gerechtigkeit.

Auch die Einkommenssteuer hat ihre Schattenseiten. — **Finanzminister v. Mecke:** Die Lage unserer Finanzen ist augenblicklich so, daß eine Erhöhung der Staatseinkünfte vorläufig nicht notwendig ist. Aber wir leben unter dem Geßel des steigenden Staatsbedarfs und es ist nicht anzunehmen, daß diese Tendenz halb aufhört; ja dieses Geßel des steigenden Bedarfs ist in hohem Maße auch bei unseren Gemeinden zu beobachten. Die Reform des Gemeindesteuerverwesens ist schon früher erkannt worden. Alle seitherigen Erklärungen der Regierung lassen erkennen, daß derselben die Reform der Gemeindesteuer sehr am Herzen liegt. — **Rembold** erkärt im Auftrag des Zentrums: Wir sind bereit, den Weg mitzugehen, obgleich Zufriedenheit und Dank dabei nicht zu ernten ist. Wir glauben, daß die Steuerreform nicht eine abschüssige Bahn, sondern der Weg der Gerechtigkeit ist. In der neuen Vorlage ist das Prinzip gerechter Steuerzahlung geboten. — **Haug (Wider)** hofft, daß die Besichtigung, daß wieder nur der Mittelstand belastet wird, sich nicht erfüllt und ist der Ansicht, daß die Steuerreform nicht in Kraft treten kann, wenn nicht gleichzeitig die Gemeindesteuerreform durchgeführt wird. — Damit wird die Beratung abgebrochen und vertagt.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 10. Dez. Die Etatsberatung wurde heute fortgesetzt. — **Nichter** sprach sich dahin aus, daß in der Veranschlagung des Etats noch niemals ein Staatssekretär so großes Pech gehabt habe, wie der gegenwärtige. Wir hätten uns sehr davor zu hüten, einen Automaten nach dem Wunsche der Regierung einzurichten. Uns fehle vor

